

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gera
Vorsitzender
Herr Nils Fröhlich

im Hause

OBERBÜRGERMEISTER

Ihr Ansprechpartner(in): Sven-Gunnar Diener
Bereich: Amt für Hochbau und Liegenschaften
Sitz: Ernst-Toller-Str. 15
Zimmer: 430
Telefon: 0365 838-4500
Fax.: 0365 838-4505
E-Mail: Hochbau.Liegenschaften@gera.de
Aktenzeichen (bitte stets angeben):

Datum: 23.7.2022

Anfrage zur Qualität der Geraer Badegewässer

Ihre Anfrage vom 23. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

als Anlage beigefügt übersende ich Ihnen die Stellungnahme aus dem dafür zuständigen Amt.

In Anwendung von § 22 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Gera und seiner Ausschüsse erhält auch jede andere Fraktion im Stadtrat die Anfrage sowie diese Antwort zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Vonarbo
Oberbürgermeister

Anlage

Beantwortung der Anfrage der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Gera vom
23. Juni 2022

Anfrage zur Qualität der Geraer Badegewässer

1. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadtverwaltung zum Erhalt der Wasserqualität?

Das Naturbad Kaimberg wird im Vergleich zum Strandbad Aga jedes Jahr im Oktober komplett leer gelassen und im April des neuen Jahres wieder mit frischem Brunnenwasser befüllt. Während der Schließzeit bzw. zur Saisonvorbereitung haben wir die vergangenen Jahre den Badeteich durch eine Fachfirma ausbaggern lassen, um vorhandenen Algenbewuchs und Schlamm zu entfernen. Das Personal vor Ort reinigt tgl. den Badeteich (entfernen von Algen und Blättern).

Bei Beobachtungen, die auf Blaualgen oder ähnliches hindeuten, werden weitere nicht geplante Wasserproben des Badewassers entnommen. Bis zur Auswertung durch das Labor wird vom Baden abgeraten. Ebenso werden im Strandbad Aga regelmäßig die Algen oder ähnliches mechanisch entfernt.

1.1. Angenommen die Betreiber der Badegewässer sind für den Erhalt der Wasserqualität zuständig, welche Vorgaben gibt die Stadtverwaltung den Betreibern dafür und wie kontrolliert die Stadtverwaltung diese?

Durch die Stadtverwaltung – Amt für Gesundheit und Versorgung – wird die Badewasserqualität in regelmäßigen Abständen (i. d. R. 1x vor Saisonbeginn und monatlich während der Saison) beprobt. Hierrüber gibt es einen Prüfbericht, welcher direkt dem Landesamt für Verbraucherschutz gemeldet wird. Ebenso wird sofort auf Beschwerden der Bürger reagiert und dementsprechende Maßnahmen wie bei 1. beschrieben umgesetzt.

2. Welche finanziellen Kosten verursachen die Maßnahmen?

Allein für die Beckenreinigung der Teichsohle und die Beprobungen werden jährl. ca. 5.000,00 EUR aufgewendet.

3. Welche Probleme gibt es bei dem Erhalt der Wasserqualität?

3.1. Wie werden diese Probleme angegangen?

Problemverursacher beim Erhalt der Wasserqualität ist überwiegend das warme trockene Wetter. Durch die Temperaturen und die Trockenheit kann es durch zu wenig Sauerstoffzufuhr in das Gewässer dazu führen, dass der See von jetzt auf gleich „umkippen“ kann und dies zur Bildung von Blaualgen führt. Dem kann vermindert gegengesteuert werden, wie mit der Zufuhr von Frischwasser aber auch mit dem sauber halten des Gewässers (Entfernen von Vogelkot, Algen sowie Blätter u.Ä.).

Das Badewasser im Naturbad Kaimberg muss regelmäßig mit frischem Brunnenwasser nachgespeist werden, damit sich keine Bakterien bilden bzw. sich keine Zerkarien vermehren (welche eine Badedermitis auslösen können).

Taucher des Tauchsportverein Gera e.V. entfernen, falls erforderlich, starken Algenbewuchs.

4. Ist geplant, der unterdurchschnittlichen Wasserqualität des Strandbades Aga entgegenzuwirken?

Aktuell kann gesagt werden, dass das Strandbad Aga im Vergleich und der Auswertungen der bereits entnommen Wasserproben keine unterdurchschnittliche Wasserqualität in dieser Saison hat.

5. Was erwartet die Stadtverwaltung, wie sich die Wasserqualität im Bad Kleinaga entwickeln wird?

Die Entwicklung der Wasserqualität eines Badegewässers kann man nicht vorhersehen. Es ist ein natürliches Gewässer ohne jegliche Zufuhr von Chemikalien, wie in einem Freibad oder ähnliche Badeanstalten. Des Weiteren ist die Qualität immer sehr abhängig von der aktuellen Wetterlage und weiteren Einflüssen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sonntag
Dezernent für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt